

#### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1691. (2)

E d i c t.

Nr. 2928/1230

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Johann Vidiz'schen Kindern, Peter Wolf, Barthelmä Ziegler, Franz Duld, Agnes Juliana Vidiz, Johann Bart. Preschern, N. Vidiz'schen Kindern, Maria Cäcilia Vidiz, Maria Sidona Vidiz, Johann Georg Pesditsch, dann ihren gleichfalls unbekanntea Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte das Officier-Corps des löblichen k. k. Infanterie-Regiment's Prinz Hohenlohe Langenburg Nr. 17, und zwar sub prä. 8. September 1837, Nr. 2288, wider die Johann Vidiz'schen Kinder und ihre Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 7. März 1789 auf dem, der landesfürstlichen Stadt Stein sub Rect. Nr. 1 dienstbaren Hause sammt dazu gehörigen Gemeindanteilen: Sotteka, Dobrava, Feistenberg und Stadtwald intabulirten Schuldbriefe ddo. 3. October 1788 pr. 200 fl.; sub prä. 8. September 1837, Nr. 2289, wider Peter Wolf und seine Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 11. Juni 1790 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 10. Juni 1790 pr. 100 fl.; sub prä. 8. September 1837, Nr. 2290, wider Barthelmä Ziegler und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 7. September 1796 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Scheine ddo. 7. September 1796 pr. 100 fl.; sub prä. 8. September 1837, Nr. 2291, wider Franz Duld und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 14. August 1775 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 14. August 1775 pr. 165 fl.; sub prä. 8. November 1837, Nr. 2292, wider Agnes Juliana Vidiz und deren Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 6. October 1796 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Heirathsbriefe ddo. 7. November 1766 pr. 1000 fl.; sub prä. 8. September 1837, Nr. 2293, wider Johann Bapt. Preschern und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 12. October 1787 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Urtheile ddo. 4. Juli 1787 pr. 307 fl. 3/2 kr.; sub prä. 8. September 1837, Nr. 2294, wider die N. Vidiz'schen Kinder und deren Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus der seit 14. Juni 1787 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Cession ddo. 14. Jänner 1787 pr. 300 fl.; sub prä. 8. September 1837, Nr. 2295,

wider die Maria Cäcilia Vidiz und deren Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 12. September 1778 auf den bezeichneten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 17. Mai 1778 pr. 350 fl.; sub prä. 8. September 1837, Nr. 2296, wider Maria Sidona Vidiz und ihre Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 17. September 1777 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 17. September 1777 pr. 400 fl.; endlich sub prä. 8. September 1837, Nr. 2297, wider Johann Georg Pesditsch und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 21. Jänner 1788 auf den nämlichen Realitäten intabulirten Schuldscheine ddo. 28. Juni 1782 pr. 350 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 16. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der sämtlichen Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Mathias Bürger von Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Herrn Vertreter, Dr. Mathias Bürger, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 29. November 1837.

3. 1676. (3)

E d i c t.

Nr. 2852/971 et 2860/978

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Primus Suppan, und seinen gleichfalls unbekanntea Erben, hiemit erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Deutschmann von Stobb, sub praes. 21. November 1837, Nr. 2852, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 2. Mai 1796 auf der dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach, sub Urb. Nr. 45 et Rectif. Nr. 43, dienstbaren Ganzhube intabulirten, von Lucas Moschnig an Primus Suppan lautenden Schuldscheine ddo. 2. Mai 1796, pr. 153 fl., ferner sub praes. 21. November 1837, Nr. 2860, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 2. Mai 1796 auf der nämlichen Realität intabulirten,



von Lucas Moschnig zu Gunsten des Primus Suppan ausgestellten Schuldscheines ddo. 2. Mai 1796, pr. 97 fl. 45 kr. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 9. März 1838, Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1672. (3)

Nr. 2858/976

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Sebastian Zerouscheg und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub praes. 21. November 1837, Nr. 2858, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 8. Mai 1797 auf der, dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 43 zinsbaren Ganzhube intabulirten, vom Lucas Moschnig an Sebastian Zerouscheg lautenden Schuldbriefe ddo. 21. December 1793 pr. 85 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. März 1838 Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1673. (3)

Nr. 2856/975

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Skerjanz und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub praes. 21. November 1837, Nr. 2856, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 12. Februar 1796 auf der, dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 43 zinsbaren Ganzhube intabulirten, vom Lucas Moschnig auf Gregor Skerjanz lautenden Schuldscheine sub letzten October 1794 pr. 340 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1679. (3)

Nr. 2819/968

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Marcus Stuppar und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Ehegattinn Ursula, verwitwet gewesenen Rebul, dann den allfälligen Erben derselben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub praes. 21. November d. J., Nr. 2849, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 40 Jahren her auf der zum Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 43 zinsbaren Ganzhube, primo loco haftenden Heirathsbrieft des Marcus Stuppar mit Ursula, Witwe des seligen Valentin Rebul, ddo. 15. April 1782 angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 9. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz



Zorn, ihre Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1675. (3)

Nr. 2854/973

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird der unbekannt wo befindlichen Franzisca Stoffig und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub präs. 21. November 1837, Nr. 2854, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung jedes Anspruchs aus dem seit 1. Juli 1796 auf der, dem Graf Lamberg'schen Canonicate zu Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 43 zinsbaren Ganzhube intabulirten, zwischen Lucas Moschnig und Franzisca Stoffig errichteten gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. Hornung 1797 pr. 35 Reinish angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 9. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1684. (3)

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt kommt mit 1. Februar l. J. die Bezirkscommissär-Stelle, mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl., in Erledigung. Diejenigen Wittwerber, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben Willens sind, haben ihre, mit den erforderlichen Studienzeugnissen, Befähigungsdecreten zur Ausübung des Richteramtes in schweren Polizeiübertretungen und der bestandenen politischen Prüfung, mit der Ausweisung über die bisherige Dienstleistung und die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche, so wie auch über die Fähigkeit zur fideijussorischen Leistung einer Dienstaution von 600 fl. unmittelbar an die Bezirksobrigkeit, Inhabung der Herrschaft Rupertsdorf längstens bis 15. Jänner l. J. portofrei einzusenden.

Neustadt am 20. November 1837.

Z. 1680. (3)

Nr. 2576/961

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Man habe zur Erforschung des Activ- und Passivstandes des am 17. October l. J. zu Kurschdorf verstorbenen Georg Primz, die Tagung auf den 22. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Antrage des S. 814 b. G. B. angeordnet.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. November 1837.

Z. 1689. (3)

Nr. 1872.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Radles am 6. October 1837 ab intestato verstorbenen Paul Kovatschitz aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 13. December 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. October 1837.

Z. 1663. (3)

Exh. Nr. 2162/3663

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Ratschitsch von Gottschee, Bevollmächtigter des Georg Krenn von daselbst, in die executive Versteigerung der, zum Johann Rauch'schen Verlasse gehörigen, auf der Joseph Rauch'schen Realität in Niedertiefenbach Haus Nr. 5, und Rect. Nr. 1996 intabulirten Forderung, aus dem Schuldscheine vom 11. August 1828 pr. 108 fl., und der Forderung aus dem Kaufvertrage vom 30. Juli 1828 pr. 200 fl., wegen schuldigen 428 fl. 28 kr. G. M. gemilliget, und wegen Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Tagungen auf den 5. October, 6. November und 5. December l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß, falls diese Forderungen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Kennwerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintergegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. August 1837.

Anmerkung. Weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1667. (3)

J. Nr. 1328.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Staats Herrschaft Sittich, de präs. 18. October 1837, Z. 1328, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Wasgettwill v. Föderan sparg in Pöfendorf gehörigen, auf 943 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen eines Urbargaben-Rückstandes pr. 437 fl. 50 kr. M. M. c. s. c. gemilliget, und seyen zu diesem Ende die



Tagsatzungen auf den 19. December 1837, 4. und 18. Jänner 1838, jederzeit Vormittags 10 Uhr im Orte Pösendorf mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls ein oder der andere Gegenstand bei der ersten oder zweiten Teilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solcher bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Indem Kauflustige hiezu eingeladen werden, wird bemerkt, daß jeder Ersieger den Meistboth gleich bar bezahlen müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. Oct. 1837.

3. 1668. (3)

G d i c t.

Nr. 4667.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Caspar Verbiz, in den öffentlichen freiwilligen Verkauf des, der Herrschaft Haabberg Rect. Nr. 90 dienstbaren Hauses Nr. 115 in Unterplanina gewilliget, und dazu der 22. December l. J. Vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 11. Nov. 1837.

3. 1687. (3)

G d i c t.

Nr. 1558.

Von der Bezirksobrigkeit Senofetsch werden nachstehende illegal abwesende Individuen vorgeladen, als:

Post-Nr.	N a m e n	H a u s - N r.	Geburtsort	Geburts-Jahr	U n m e r k u n g.
1	Johann Krainz	4	Bründel	1817	Rekrutierungsflüchtling seit April 1837.
2	Jacob Schiberna	41	Senofetsch	1817	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835.
3	Johann Kuschan	114	do	1812	detto
4	Johann Mayer	24	Bukuje	1812	detto
5	Matthias Vadnou	54	Rusdorf	1812	detto
6	Joseph Klamperl	38	Niederdorf	1810	mit erloschenem Paß abwesend seit 1834
7	Martin Freschal	18	Einadolle	1809	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835
8	Jacob Soltar	55	Präwald	1808	detto
9	Johann Machnizh	65	Senofetsch	1800	mit erloschenem Paß abwesend seit 1833.
10	Anton Schnidertschitz	27	Paasche	1803	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835.
11	Anton Trampusch	49	Niederdorf	1800	ohne Paß abwesend seit 1813.
12	Franz Novak	13	Brittof	1801	ohne Paß abwesend seit 1820.
13	Martin Boltschin	41	St. Michael	1806	ohne Paß abwesend seit 1835.
14	Michael Krainz	4	Bründel	1810	detto
15	Anton Skerjanz	47	Rusdorf	1804	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835.
16	Johann Zhepper	12	Oberlesejbe	1811	ohne Paß abwesend seit 1834.

Diese Individuen haben sich binnen drei Monathen vor diese Bezirksobrigkeit um so gewisser zu stellen, als widrigens sie nach den dießfalls bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden. Bezirksobrigkeit Senofetsch am 30. November 1837.

3. 1698. (2)

### Octavige Fortepiano

und eine gute Guitarre sind um einen billigen Preis in der St. Floriansgasse Nr. 63 im 2. Stock für Liebhaber zu haben.

3. 1683. (3)

### N a c h r i c h t.

Im Hause Nr. 219, am neuen

Markte, wird zu Georgi k. J. eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, einem Cabinette, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einer Wagenremise und einem Pferde-stall, entweder ganz oder theilweise vergeben werden.

Das Nähere hierüber ist daselbst zu ebener Erde beim Hausmeister in Erfahrung zu bringen.



**Fremden-Anzeige**

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 4. December 1837.

Hr. Franz Freih. v. Brentano, niederöstr. Landstand, von Triest nach Wien. — Hr. Dionis Freih. v. Eskeles, Banquier, von Triest nach Wien. — Hr. William Motine, Fabriksinhaber, nach Wien. — Hr. Franz Haber, k. k. Oberlieutenant vom 4ten Artillerie-Regimente, von Grätz nach Triest.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 1707. (1) Nr. 318.**

**Licitations-Ankündigung.**

Da die am 26., 28. und 31. October d. J. in dem Amtsblatte dieser Zeitung gemachte Verlautbarung des k. k. Marine-Ober-Commando's in Venedig zur Lieferungs-Unternehmung des, der k. k. Marine nöthigen rohen Hanfes von Zweihundert fünfzig tausend bis Vierhundert tausend Pfund, bei der am 15. vorigen Monats abgehaltenen Licitations kein befriedigendes Resultat geliefert hat, so wird dieselbe am 12. December d. J., Vormittags um elf Uhr in dem gewöhnlichen Saale über dem Arsenal's-Thore zu Venedig neuerdings vorgenommen werden. — Die Licitations-Bedingnisse sind dieselben, wie sie bereits in den obgedachten Zeitungsblättern angekündet wurden. — Vom k. k. Militär-Commando für Kärnten und Krain zu Laibach am 5. December 1837.

**Z. 1706. (1) Nr. 317.**

**Licitations-Ankündigung.**

Von Seite des k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps lombard. venet. Landes-Post-Commando wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hohen kaiserlichen Befehls, A. Nr. 3876, vom 31. August l. J., und hernach erfolgter hoher General-Commando-Verordnung, S. Nr. 3246, vom 2. October 1837, bei dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot zu Treviso, auf dem Plage St. Tomaso, am 29. Jänner 1838, und wenn es nöthig ist, auch die folgenden zwei Tage, am 30. und 31. früh um 10. Uhr nachstehend beschriebene 24 Garnituren eiserne, altartige Feldbacköfen, dann 24 derlei sechsspännige Backöfen-Wägen an den Meistbietenden werden verkauft werden. — Jeder der vorbenannten Feldbacköfen bestehet aus:

8 ganze Rippen von	220 Z.	mithin 1760 Z.
1 halben Eisen à	58 „ „	58 „
2 viertl. „	51 „ „	102 „
2 Proben à	23 „ „	46 „
1 Ofentbür	16 „ „	16 „
1 Mundloch	43 „ „	43 „
1 Locheisen	15 „ „	15 „

Das beiläufige Gewicht eines Jeden der vorbeschriebenen eisernen Backöfen kann auf 20 nieder. österr. *Etz.*, sohin alle 24 zusammen beiläufig auf 480 nieder. österr. *Etz.* Eisen angeschlagen werden, und ist dieses Eisen durch Um Schmieden für anderweite Erzeugnisse geeignet. — Jeder der vorangeführten 24 brauchbaren Feldbacköfen-Wägen bestehet aus dem Vordergestell, dem Hintergestell, 2 beschlagenen Zugwagen, 2 mit eisernen Spangen beschlagene Wagenleitern, welche zu Unterlagen zwei beschlagene Joche haben, zwei Leichsen, zwei doppelte Sperr- und vier Bindletten, dann gerader, ebenfals mit Schienen belegten Langwieder und sind durch eine geringe Vorrichtung und Abänderung zu Lastwagen umzustalten allerdings möglich. — Kauflüßige wollen, versehen mit dem Badium für jeden Backofen mit 15 fl. und für jeden Wagen mit 10 fl., welches von dem Meistbiether bis zu erfolgt seyn werdender General-Commando-Approbation, bei der Veräußerungs-Commission zu Treviso erliegen bleibt, dem Richterseher aber sogleich rückgestellt wird, zur besagten Zeit in Treviso erscheinen. — Verona am 26. November 1837.

v. Ahnenburg,  
Major und Posto-Commandant.

**Z. 1708. (1) Nr. 97.**

**Fischerei-Verpachtung.**

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter zu Laibach, wird am 16. December 1837 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtslocale des k. k. Bezirkscommissariates der Umgebung Laibachs, im deutschen Hause zu Laibach, die zur Laibacher Cameral-Schleßberggült gehörige Fischereigerechtfame im Laibachflusse, in der Ischja, im Kleingraben und in der Grascha, dann in 10 Gräben, nach Maßgabe der in dem Commissions-Protocolle vom 18. October 1834 erörterten Bestimmungen, für die Zeit vom 2. Februar 1838 bis hin 1847, d. i. auf die Dauer von neun Jahren an die Meistbietenden, mit Vorbehalt der Ratification von Seite der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, in Pacht überlassen werden. — Man ladet daher die Pachtlustigen mit dem Bemerkten ein, daß der Ausrufspreis für ein Jahr auf 12 fl. bestimmt worden sey, und das obangezogene Commissions-Protocoll, so wie die Licitations-Bedingnisse bei dem Verwaltungsamte eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 17. November 1837.



**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1705. (1)

Nr. 2270.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, als bedingt erklärten Erben nach dem zu Eisnern am 13. März 1834 verstorbenen Georg Grobath, gewesenen Hausbesizers, zur Erhebung des Passivstandes und sohniger Abhandlung eine Tagsatzung auf den 22. December l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß alle Jene, welche auf diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, am obbestimmten Tage zur festgesetzten Stunde sogleich erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 4. December 1837.

3. 1709. (1)

3. Nr. 2570.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andreas Sakouscheg von Hrieb, wegen ihm schuldigen 234 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Jacob Sakouscheg von Saplana gehörigen, und bereits die executive geschätzten Fahrnisse, als: 3 Paar Ochsen, 2 Ochsen, 3 Kühe, 2 Kalbinnen, 16 Schafe, 2 große und 4 kleine Schweine, 200 Centen Heu, 30 Centen Stroh, 1 beschlagener und 2 unbeschlagene Wagen, und 3 Ketten, bewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. December 1837, 11. und 25. Jänner 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Fahrnisse zu Saplana mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. Nov. 1837.

3. 1713. (1)

Nr. 1686.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt, in die executive Feilbietung der, dem Executen Marko Millauz gehörigen, zu Großberg gelegenen, der Pfarrgült Reifnig sub Urb. Nr. 53 et Rect. Nr. 43 dienstbaren Halbhuber, wegen schuldigen 34 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 20. December 1837, der 20. Jänner und der 20. Februar 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Großberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 406 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 1. Oct. 1837.

3. 1714. (1)

Nr. 1816.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Laß am 8. September 1837 ab intestato verstorbenen Barthelmä Ulls aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 10. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Oct. 1837.

3. 1715. (1)

Nr. 1907.

**Executive-Licitation**

des, dem Martin Werne, im Markte Adelsberg gehörigen Hauses.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Schibenig von Adelsberg, in die executive Versteigerung des, dem Martin Werne, im Markte zu Adelsberg gehörigen, der löblichen Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 787/8 dienstbaren, auf 300 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Hauses unter Consc. Z. 193, wegen schuldigen 90 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Versteigerung, und zwar der 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1838, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn dieses Haus bei der ersten oder zweiten Licitationstagsatzung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die auf dem Hause haftenden Lasten, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können in der dasigen Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1837.

3. 1717. (1)

**Großer Weinverkauf.**

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Poststation unter Pettau, verkauft ihre bedeutenden zehnjährigen Weinvorräthe von den Jahren 1828 bis incl. 1837, sowohl stantinsweise als in größeren Parthien, aus freier Hand, wobei bemerkt wird, daß die 1834ger und 1836ger die Mehrzahl derselben bilden. Kauflustige wollen sich an die Inhabung mündlich oder in portofreien Briefen unmittelbar wenden.

Herrschaft Sauritsch am 2. December 1837.



3. 1710. (1)

**Anzeige.**

Der practische Unterricht in der Syrup- und Zuckercabrication beginnt mit 14. d. M., und wird jeden Donnerstag und Freitag Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr auf dem Versuchshofe der löbl. k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, bis Mitte Jänner 1838 abgehalten werden. — Diejenigen, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, belieben sich bei dem Gefertigten zu melden. — Laibach den 7. December 1837.

Dr. Hlubek, Professor.

3. 1712. (1)

**Weinschank = Anzeige.**

In dem Hause Nr. 14 unter der Trantsche, werden gute alte steyerische Weine, die Maß zu 12, 16, 20, 24 und 28 kr., sowohl über die Gasse, als im Hause selbst ausgeschänkt; auch kann man mit Speisen bedient werden. Einem geneigten Zuspruch empfiehlt sich

Margaretha Inglitsch.

3. 1716. (1)

**Weinschank.**

Der Gefertigte zeigt ergebenst an, daß er im neuen Casino, von Sonntag den 10. d. M. angefangen, echte, ungekünstelte steyerische Weine über die Gasse ausschänkt, die Maß pr. 16, 24, 36 bis 40 kr. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Laibach am 7. December 1837.

J. Spieler,  
Tranteur.

3. 1662. (2)

**Bekanntmachung.**

In dem Hause Nr. 273 in der Spitalgasse wird zu Georgi 1838 ein Gewölbe nebst einem grossen gewölbten, dann einem kleinen Keller und der ganzen Wohnung im ersten Stocke in Miethe überlassen werden.

Sollten sich aber Liebhaber finden, das Gewölbe sammt dem Keller

ohne Wohnung übernehmen zu wollen, so wird solches auch separat vermietet werden.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer.

3. 1682. (3)

**Dienstverleihungen,**

dann

**Getreide- und Wein-Verkauf.**

Bei der in der unteren Steyermark, an der Gränze von Jürien liegenden Herrschaft Neu-Eisly werden zwei Kanzleipracticanten und ein Gärtner aufgenommen. Von allen Competenten wird die vollständige Kenntniß der krainischen und der deutschen Sprache, und die Nachweisung tadelloser Moralität, insbesondere aber von den beiden Eiferen eine geläufige, gut leserliche, correcte Handschrift, vom Letzteren nebst seinem eigentlichen Fache die vollständige Kenntniß der Landwirthschaft überhaupt, und der Pomologie insbesondere gefordert.

Auch sind bei dieser Herrschaft sehr bedeutende Vorräthe an Getreide, worunter besonders schöner Hafer, und an Wein von den Jahrgängen 1835, 1836 und 1837, in größern Parthien hintan zu geben.

Die nähere Auskunft über alle diese Gegenstände wird auf portofreie Zuschriften oder persönliche Anfragen von der dortigen Herrschafts-Inhabung erteilt.

3. 1694. (2)

**Wahrsager Spiel.**

In Schuber 12 kr. C. M.

Es besteht aus 110 Karten, woran durch deren verschiedene Mischung 2 bis 10 Personen auf einmal Theil nehmen können.

Vorräthig in Laibach bei **Leop. Paternolli**, wo auch so eben angelangt ist: Tombolaspiel, Krippenbilder, Bijour-Almanach, Mignon-Almanach, Taschenbücher und Kalender für 1838. Musikalien, Saiten, Notenpapier, wohlriechendes Wasser, Fleckinctur, Wäschmerktinte, Guitarren, neue Wiener-Fortepiano &c. &c.

3. 1867. (147)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Lai-



bach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

**Literarische = Anzeigen.**

Bei **Jg. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

**Damen-Toilette-Geschenk.**

Humoristische  
**Damen = Bibliothek**  
von M. G. SAPHIR.

Erster und zweiter Band.

Auf sehr schönem Maschinen-Velin-Papier, im Taschenformate gedruckt.

Preis: In gefärbten Umschläge gebestet, pr. Band 1 fl. 20 kr. G. M.

Der Verleger übergibt diese Sammlung der neuesten Schriften Saphir's, welche vorerst in vier Bänden

bestehen wird, mit um so schöneren Hoffnungen dem Publikum, da, wie der Inhalt andeuten kann, alle die glänzenden Strahlen seines Genies in einem Punkte vereinigt, und der geistreiche, witzige, echt humoristische Schriftsteller hier auch als gemüthlicher, phantasiereicher, hochbegabter Dichter erscheint.

Die moralische Delicatesse, die zart sinnige Art, wie Saphir auch selbst den laustischen Witz, die muthwillige Laune einzukleiden versteht, haben ihn namentlich über andere Schriftsteller dieser Art erhoben, und seine Werke im Lese-Cabinet der Damen einheimisch gemacht, deren Namen sie daher nicht mit Unrecht tragen, und sich insbesondere ihrem Wohlwollen empfohlen wissen möchten.

Die Auflage ist durch Eleganz und Sorgfalt in der Ausstattung ganz diesem Zwecke und dem Werthe der Sache entsprechend.

Der Verleger wird sich beeilen, die folgenden Bände dieses ausgezeichneten Dichters in möglichst schneller Zeit folgen zu lassen, und er überläßt sich der zu-

versichtlichen Hoffnung, daß in keiner bedeutenden Bibliothek die Werke Saphir's, des ersten Humoristen unserer Zeit, fehlen werden.

**Mittheilungen**

aus

**Spanien,**

über

Land und Volk, Wissenschaft und Kunst, die jetzige politische Umwälzung und den Krieg.

Gesammelt und übersezt

von **J. B. von Pfeilschifter.**

Erste Lieferung, 45 kr.

**Neujahrs — 1838 — Geschenke:**

Almanache, Taschenbücher, Mode-Kalender, Sack-, Etais-, Wand-, Tafel- und Brieffaschen-Kalender, alle Gattungen von

Quart-Schreib-Kalendern

zu den allerbilligsten Originalpreisen zu haben.

**Außerordentliche Preisherabsetzung!**

(Walter Scott)

a complete Edition of the

**Waverley Novels,**

with introductory Notes of the Author, and the Correction of the Press by Dr. Flügel,

in 29 Volumes,

Octavformat, (gr. 12.) London und Leipzig.

(Wigand) Prachtausgabe auf schönem Velinpapier, in elegantem Umschlage ganz neu broschirt.

Anstatt 30 fl. herabgesetzt auf 7 fl. 54 kr.

Inhalt obiger 29 Bände,

davon nur jene mit Preise bezeichnete Werke so lange der Vorrath hinreicht,

auch apart abgelassen werden.

Vol. 1 — 3. **Waverley**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 4 — 6 **Cup Manneering**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 7 — 9. **The Antiquary**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 10—12. **Rob Roy**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 13. **The Black Dwarf**, in 1 Vol. br. Anstatt 1 fl. für 30 kr.

— 14—16. **Old Mortality**, in 3 Vol. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 17—20. **The Heart of Mid-Lothian**, in 4 Vol. br. Anstatt 4 fl. für 1 fl. 48 kr.

— 21—22 **The Bride of Lammermoor**, in 2 Vol. br. Anstatt 2 fl. für 48 kr.

— 23—24. **A Legend of Montrose**, in 2 Vol. br. Anstatt 2 fl. für 1 fl. 12 kr.

— 25—27. **Count Robert of Paris**, in 3 Vol.

— 28—29. **Castle Dangerous**, in 2 Vol. br. 1 fl. 30 kr.